

# der funke



Zeitung der Bad Kreuznacher DKP

Extrablatt 8.3.2016

## Internationaler Frauentag 2016

**Die Bad Kreuznacher DKP gratuliert allen Frauen, allen Kolleginnen und Genossinnen zum Internationalen Frauentag am 8. März.**

**Wie seit langen Jahren überreichen wir den Kolleginnen hier vor dem Werkstor als Gruß eine rote Nelke.**

**Über 100 Jahre Internationaler Frauentag, aber immer noch sind große Probleme ungelöst.**

Nach fast hundert Jahren Frauenwahlrecht, zumindest gesetzlicher Gleichberechtigung und trotz annähernd 70 % erwerbstätiger Frauen müssen wir feststellen:

- Die Armut oder die Gefahr zu verarmen sind nach wie vor weiblich, ob allein erziehend, jung oder als Rentnerin.
- Für 3,2 Millionen Frauen in Deutschland sind Minijobs die einzige Erwerbstätigkeit. 3/4 aller Teilzeitstellen sind „weiblich“.
- Frauen erhalten durchschnittlich 23 % weniger Lohn bei gleichwertiger Tätigkeit. Trotz Mindestlohngesetz sind viele Frauen von Ausnahmen betroffen und bekommen weniger als 8,50 €.
- Frauen erhalten je nach Art der Rente im Schnitt 40% weniger als Männer.
- Frauen leisten im familiären Bereich überwiegend die Sorge- und Pflegearbeiten für Kinder, kranke Familienangehörige und Alte. Sie sind aber auch beruflich mit 80% der Beschäftigten in den unterbezahlten Gesundheits-, sozialen und Erziehungsberufen überdurchschnittlich vertreten.

„Uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun“. Diese Liedzeile ist zeitlos. Nicht nur am 8. März müssen Frauen ihre Forderungen laut einbringen, wie z.B. die Gewerkschaftsfrauen in Bad Kreuznach heute auf dem Salinenplatz ab 13 Uhr. Genug Reichtum ist da, für Soziales und Bildung, für die arbeitenden Frauen, die nicht nur dort unterbezahlt sind. Und für ein neues Normalarbeitsverhältnis, mit der 30-Stunden-Woche als eine Voraussetzung für eine Geschlechtergerechtigkeit in Beruf, Gesellschaft und Familie. Frauenrechte sind Menschenrechte, und die sind wichtiger als Dividenden etc. !



## **Die Rheinland-Pfälzische DKP ruft auf, bei der Landtagswahl am 13. März die Liste und die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN zu wählen**

- Der Einzug rechtspopulistischer Organisationen wie der AfD und offen faschistischer Kräfte in den Landtag von Rheinland-Pfalz muß verhindert werden.
- Eine Rechtswende mit Julia Klöckner als Ministerpräsidentin darf es nicht geben.
- Um Klöckner zu stoppen, reicht es nicht, Dreyer zu wählen.
- Rheinland-Pfalz braucht eine linke Opposition im Landtag und auf der Straße.
- Es gilt, die linken Kräfte zu stärken, für den Kampf um ein Rheinland-Pfalz als Land des Friedens statt als Flugzeugträger der NATO, für sozialen, demokratischen, emanzipatorischen und ökologischen Fortschritt und gegen alle Formen des Rassismus und Faschismus.
- Die DKP fordert auf, am 13. März die Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Landesliste der LINKEN zu wählen.

## **AfD? Keine Alternative für Arbeiter, Angestellte und Rentner!**

Am 4. März demonstrierten Hunderte in Bad Kreuznach gegen die AfD-Frontfrau Petry. Gewerkschaften, Parteien, kirchliche und soziale Organisationen, zudem viele bekannte Persönlichkeiten zeigten Gesicht. Dies gegen eine Person, die auf Menschen, die gerade Kriegen und Elend entflohen sind und Schutz suchen, schießen lassen würde. Das weiß mittlerweile fast jeder. Was die AfD aber sonst noch so will, z.B. sozial- und bildungspolitisch, darüber sind deren eigene Aussagen oft nebulös. Deshalb hier einige Beispiele.

In Deutschland wurde unter Schröder/Fischer ein großer Niedriglohnsektor geschaffen, zugleich z.B. via Hartz IV Menschen gezwungen, bis zu einem Drittel unter Tariflohn zu arbeiten. Das trifft auch die Arbeitenden. Kaum jemand kennt nicht die Drohung, daß Arbeit ausgelagert wird, früher nach Asien, heute in Betriebe ohne Tarifbindung, daß der eigene Job dann weg wäre. Nach über 10 Jahren Kampf von Gewerkschaften, linken Parteien und sozialpolitischen Organisation wurde der Mindestlohn durchgesetzt. Er verbessert direkt die Situation von über 3 Millionen Arbeitenden und mildert den Konkurrenzdruck via Dumpinglöhne auf jene, die unter Tarifverträge fallen.

Gänge es nach der AfD, nach ihrem Wahlprogramm zur EU-Wahl, es gäbe keinen Mindestlohn. Sie ist aber auch für Sanktionen gegen Langzeiterwerbslose, wenn diese z.B. nicht zu Lohndrückern werden wollen.

„Kinder willkommen“, plakatiert die AfD. Gleichzeitig will sie aber wieder Kita-Gebühren einführen. Wie weit es die Kinder später mal bringen werden, hängt stark vom Geldbeutel der Eltern ab. Eine einheitliche Schule für alle, mindestens 10 Jahre, würde die Chancen jener verbessern, die nicht in den Genuß reicher Eltern kamen. Die AfD aber will das gegliederte Schulsystem behalten, in dem frühzeitig selektiert wird.

Das Kranksein, genauer gesagt das Gesundwerden, wird ständig teurer. Immer mehr Krankenhäuser werden privatisiert, fallen profitorientierten Konzernen in die Hände. Wer sich da keine teure Zusatzversicherung leisten oder nicht als Privatpatient abrechnen kann, fühlt sich schnell als Patient zweiter Klasse. Die AfD will die weitere Privatisierung öffentlicher Krankenhäuser nicht stoppen. Daß sie gegen eine Mietpreisbremse ist, rundet das Bild ab.

AfD? Eine solche Alternative können sich nur Reiche leisten, nicht aber Arbeiter, Angestellte, Rentner und Erwerbslose. Und schon gar nicht die Frauen. Die AfD ist gegen Frauenquoten in Führungspositionen und verbreitet ein Frauen- und Familienbild, nach dem die Frau wieder mit mindestens drei Kindern ihre Jahrhunderte alte Rolle als dem Mann untergeordnete Hausfrau spielen möge. Das brauchen wir nicht, schrieb eine Kreuznacher Gewerkschafterin in einem Leserbrief zurecht. Auch wir sehen das so. AfD wählen ist wie ein Schuß ins eigene Knie!

Quellen u.a.: Wahl-O-Mat © Rheinland-Pfalz 2016, AfD Wahlprogramme

**der funke extra, 8. März 2016, Zeitung der Bad Kreuznacher DKP. Kontakt und v.i.S.d.P.:**

V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Kreuznach, eMail [DKP-KH@gmx.de](mailto:DKP-KH@gmx.de), Versand als eMail und Verteilung als Flugblatt in wechselnder Auflage. Weitere Info unter [www.dkp-bad-kreuznach.de](http://www.dkp-bad-kreuznach.de)

**Die Bad Kreuznach DKP trifft sich regelmäßig am 3. Montag des Monats um 19:00 Uhr im Wassersümpfchen 23, 55543 Bad Kreuznach, also demnächst am 21. März und 18. April 2016, aber dann schon am 9. Mai.**